

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

471 (10.10.1907) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

**Aufage:** 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

**Expedition:** Brief- und Kommissarische Expedition Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. **Bezug in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. **8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.** **Anzeigen:** Die Beitzelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 471.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

## Eine neue Kundgebung des Großherzogs.

— Großherzog Friedrich II. hat eine neue öffentliche Kundgebung erlassen. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:  
In dem unermeßlichen Schmerz, der Mir und den Meinen durch den Heimgang Meines in Gott ruhenden innigst geliebten Vaters, des Großherzogs Friedrich, auferlegt wurde; ist es für Mich ein aufrichtiges und tröstendes Bewußtsein, Mich eins zu wissen mit Meinem Volke in dem Gefühl der tiefen Trauer um den Verewigten und in der unbegrenzten, unauslöschlichen Ehrfurcht und Dankbarkeit, die Mir Ihm bewahren.  
Diese Trauer hat in allen Kreisen des Volkes und in allen Teilen des Landes, in Mainau und Konstanz, bei der unbegleichlichen Fahrt durch die geliebte Heimat, bei dem Zug durch die getreue Haupt- und Residenzstadt zur Schloßkirche, wo dann Tausende dem Hohen Verklärten den letzten Gruß andachtsvoll darbrachten, und endlich bei der Beisetzungsfest selbst einen ergreifenden und überwältigenden Ausdruck gefunden. Ich bin außer Stande zu sagen, wie tief im Innern Ich alle diese Kundgebungen empfinde.  
Ich erfülle eine teuere Pflicht, indem Ich Meinem treuen Volke für diese Teilnahme bewegten Herzens den innigsten und wärmsten Dank ausspreche.  
Es soll Mein ernstes Bestreben sein, die Unserem Hohen Heimgegangenen dargebrachte Liebe zu vergelten, indem Ich trachten werde, Seinem Beispiel zu folgen. Dazu wolle Gott Mir helfen!  
Möge der Geist Großherzog Friedrichs allezeit in Segen über dem Lande walten, dem Er über ein halbes Jahrhundert ein Vater gewesen ist!

Karlsruhe, den 9. Oktober 1907.  
(gez.) Friedrich.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs wird diese Allerhöchste Kundgebung hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Karlsruhe, den 9. Oktober 1907.  
Der Großherzogliche Staatsminister:  
von Dusch.

\* Die neue Kundgebung des Großherzogs wird im ganzen Land mit großer Nahrung und zugleich mit freudiger Genugung gelesen werden. Denn sie bestätigt vor aller Welt, daß die Erwartungen, welche das Volk auf seinen neuen Herrscher gesetzt, das Rechte getroffen haben: Großherzog Friedrich II. erfüllt mit herzinnigem, vertrauensvollstem Wort, daß er sein Höchstes darin sieht, dem Beispiel des Vaters zu folgen, der seinem Lande ein Segen war und seines Volkes unermeßliche Liebe sich errang. Das aber ist es, was dem neuen Herrscher, der so deutlich und dankbar in diesen Tagen den Herzschlag seines Landes fühlte, als Hoffnung Aller entgegengeht.  
So schreibt Großherzog Friedrich II. inmitten seines Volkes als der Träger der allgemeinen Empfindungen und so schreibt er vor ihm her als ein zielstrebiger Führer auf der Bahn, die der hohe Verklärte dem Sohn und Nachfolger wie dem ganzen Lande vorgezeichnet hat: die Bahn der Treue und Pflicht gegenüber der engeren Heimat und dem ganzen Reich. Auf diesem Wege umgibt ihn als unbedingter harter Hort die Liebe des Volkes, das von dem heimgegangenen Fürsten ein köstliches Vermächtnis sich wahrte: Treue um Treue!

## Gesetzentwurf zur Reform des Zivilprozessrechts.

In der Sonntagsnummer der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist der Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Zivilprozessrechts abgedruckt, so wie dasselbe voraussichtlich dem Bundesrat vorgelegt werden wird. Es umfaßt Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes (Art. I), der Zivilprozessordnung (Art. II), des Gerichtsferiengesetzes (Art. III) und der Gebührenordnung (Art. IV). Eine ausführliche Begründung, welche die Absichten und die Tragweite der durch den Entwurf eingeleiteten Reform erkennen läßt, ist dem Entwurfe beigelegt.  
Entsprechend der von Seiten der Regierung bei der zweiten Lesung des Justizgesetzes am 20. Februar d. J. abgegebenen Erklärung beschränkt sich die in Aussicht genommene Reform in der Hauptsache auf die Umgestaltung des amtsgerichtlichen Verfahrens und auf die Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit; sie geht über diesen Rahmen nur in einzelnen Punkten hinaus.  
Für die Abgrenzung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit kommt in Betracht, daß einerseits die Vorteile, welche die Reform des Verfahrens den Parteien bieten will, einem möglichst weiten Kreise der rechtsuchenden Bevölkerung gesichert werden sollen, andererseits aber an eine durchgreifende Veränderung in der Organisation der Gerichte zurzeit jedenfalls nicht gedacht werden kann. Deshalb ist eine Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit von 300 M auf 800 M vorgeschlagen (Art. I Nr. 1). Durch diese Kompetenzverschiebung soll auch einer weiteren Ueberlastung der höheren Gerichte vorgebeugt, der jetzige Bestand der Gerichtshöfe aber nicht in Frage gestellt werden. Die Zahl der Oberlandesgerichte wird nach der Bedienung nicht verändert werden, voraussichtlich auch nicht die Zahl der Landgerichte. Die Zahl der Stellen an diesen Gerichten wird etwas verringert werden können, die Zahl der Richterstellen an den Amtsgerichten aber eine Vermehrung erfahren.  
Das Verfahren vor den Amtsgerichten soll vor allem dadurch beschleunigt werden, daß nach dem Vorgange des Steuergerichtsgesetzes u. des Gesetzes über die Kaufmannsgerichte an Stelle des Parteibetriebs der Amtsbetrieb bis zum Erlaß des Urteils in vollem Umfange eingeführt wird (Art. II Nr. 6). Die allgemeine Durchführung der Zustellungen und Ladungen von Amts wegen, wie sie die §§ 496, 497 der Zivilprozessordnung in der Fassung des Entwurfs vorsehen, soll den Parteien einerseits Zeit und Arbeit ersparen und ihnen andererseits infolgedessen eine erhebliche Entlastung bringen, als für die von Amts wegen bewirkten Zustellungen und Ladungen noch Auslagen erhoben werden. Diese Kosten sollen dem Fiskus zur Last fallen. Gerade diese Nebenkosten bilden jetzt im amtsgerichtlichen Prozesse für die Parteien eine verhältnismäßig große Belastung. Nur für die Zustellung der Urteile und ebenso der im Mahnverfahren zu erlässenden Vollstreckungsbescheide (Art. II Nr. 15) soll es bei dem Parteibetriebe verbleiben. Mit der Einführung des Amtsbetriebs im unmittelbaren Zusammenhange steht die im Artikel II des Entwurfs (§ 501 der Zivilprozessordnung) vorgeschlagene Bestimmung über die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung durch gerichtliche Anordnungen, die zur raschen Aufklärung des Sachverhalts dienen können. Der Entwurf folgt hier der österreichischen Zivilprozessordnung. Die Maßnahme hat sich nach der Begründung in Österreich bewährt, wo hauptsächlich vermöge ihrer Anwendung der Prozeß regelmäßig in einer einzigen Streitverhandlung erledigt werden kann. Den gleichen Zweck verfolgt die im § 509 getroffene Vorschrift, daß die Beweisaufnahme, wenn irgend ansgänglich, im unmittelbaren Anschluß an den Beweisbescheid in demselben Termin erfolgen soll.  
Von den weiteren Vorschlägen sind als besonders wichtig hervorzuheben:

1) Die Beschränkung der Berufung: Da eine schnelle endgültige Erledigung geringfügiger Streitigkeiten von wirtschaftlichen Standpunkten geboten erscheint und den Gesamtergebnissen der Beteiligten am dienlichsten ist, so soll für alle vor die ordentlichen Gerichte gehörenden Rechtsstreitigkeiten, also auch für die landgerichtlichen Prozesse, eine Berufungssumme eingeführt werden. Diese ist, abweichend von den für die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte geltenden Vorschriften, nur auf fünfzig Mark festgesetzt (Art. II Nr. 7 § 511a), um den Bedenken gegen eine zu weit gehende Beschränkung des Rechtsmittels zu begegnen; andererseits soll die Berufung aber ebenso wie nach § 546 die Revision nicht von dem

Werte des Streitgegenstandes, sondern von dem des Beschwerdegegenstandes abhängig sein.

2) Die Kostenfestsetzung: Im Interesse einer Entlastung der Richter von Geschäften, bei denen es sich vorwiegend um eine rechtliche Tätigkeit handelt, schlägt der Entwurf (Artikel II Nr. 1, 2) vor, die Festsetzung der von der unterliegenden Partei der obliegenden Partei zu erhaltenden Kosten dem Gerichtsschreiber zu übertragen. Den Parteien bleibt dabei die Befugnis vorbehalten, die Entscheidung des Gerichts gegen die Festsetzung des Gerichtsschreibers anzufechten. Hiermit im Zusammenhange stehen die Änderungen, welche im Artikel II Nr. 8, 17 bis 21, 22 vorgeschlagen werden.

3) Die Einlassungs- und Ladungsfristen im Wechselprozesse: Die Vorschriften im § 604 der Zivilprozessordnung über diese Fristen tragen in ihrer jetzigen Fassung den Verhältnissen, wie sie sich an den in mehrere Gerichtsbezirke geteilten Orten, insbesondere in Berlin, gestaltet haben, nicht genügend Rechnung. Die im Artikel II Nr. 9 vorgeschlagenen Änderungen in Verbindung mit der im Artikel V dem Bundesrat erteilten Ermächtigung schaffen hier Abhilfe, indem sie eine einheitliche Regelung der Fristen für solche Städte und ihre Bezirke ermöglichen.

4) Das Mahnverfahren (Artikel II Nr. 12 bis 16): Eine strengere Gestaltung dieses Verfahrens erscheint erwünscht, um ihm in der Praxis eine häufigere Anwendung zu sichern und durch den Parteien die größeren Kosten einer förmlichen Klage zu ersparen. Der gedachte Zweck soll dadurch erreicht werden, daß die Zustellung des Zahlungsbefehls an den Schuldner von Amts wegen zu erfolgen hat und daß die Einspruchsfrist gegen die Vollstreckungsbescheide wie gegen die Versäumungsurteile der Amtsgerichte (Artikel II Nr. 6 § 508 Abs. 2) auf eine Woche verkürzt wird. Außerdem überträgt der Entwurf den Erlaß des Vollstreckungsbescheides dem Gerichtsschreiber.

5) Die Erweiterung des Kreises der Berentenden (Art. I Nr. 3 und 4).

Im Zusammenhange mit der Reform des Verfahrens werden endlich in den Artikeln III und IV noch Änderungen des Gerichtsferiengesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwältel vorgeschlagen.

Von besonderer Bedeutung ist hier die Änderung des § 48 des Gerichtsferiengesetzes, der zufolge nach der Anberaumung einer gewissen Zahl von Terminen unter bestimmten Voraussetzungen für die Anberaumung eines jeden folgenden Termins eine besondere Gebühr in Höhe von fünf Zehnteln der vollen Gebühr vorsehen wird (Art. III, Nr. 6). Durch diese Maßnahme soll in erster Linie den der Rechtspflege und dem Ansehen der Gerichte schädigenden und schon vielfach beklagten Prozeßversäumnissen entgegengetreten werden. Sachlich wird dieser Versuch durch die Ermäßigung gerechtfertigt, daß die Tätigkeit und die Einrichtung des Gerichts gegen Zahlung der regelmäßigen Gebühren naturgemäß nur für eine gewisse Zahl von Terminen zur Verfügung gestellt werden können. Endlich schlägt der Entwurf im Interesse einer Vereinfachung des Kostenwesens vor, im Gerichtsferiengesetz wie in der Gebührenordnung für Rechtsanwältel die Schreib- und Postgebühren zu pauschalieren (Art. III, Nr. 7, 8 und Art. IV, Nr. 2).  
Die übrigen Bestimmungen des Entwurfs sind zwar prozessualer Bedeutung, für weitere Kreise aber ohne erhebliches Interesse.

## Zur Haager Friedenskonferenz.

— Haag, 9. Okt. Durch die heutige Welteröffnung der Friedenskonferenz wurden die Arbeiten der dritten (Seerriegs-) Kommission erledigt.

Präsident Nelsson eröffnete die Sitzung mit Worten lebhaftester Anerkennung für den Vömann der Kommission Tornelli sowie die Vörrichter Streit-Griechenland und Renault-Frankreich.  
Hierauf erhaltete Streit Bericht über den Konventionentwurf betreffend die Legung von Seeminen.

Zu Artikel 1 gab Freiherr v. Marschall die Erklärung ab, Deutschland beantragte vergeblich ein völliges Verbot der Legung von Treibminen für fünf Jahre behufs möglicher Sicherung der friedlichen Schifffahrt. Den Vorbehalt zu Absatz 1 des ersten Artikels, den Deutschland aus technischen Gründen zur Zeit der Bestimmung von einer Stunde für das Verbot von nicht verankerten und nicht mehr unter Aufsicht befind-

## Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernstorff.

(19. Fortsetzung.)

Seit zwei Monaten war der „Pinguin“ unterwegs und besand sich auf der Fahrt nach Stephansort auf Neu-Guinea. Bisher war alles glücklich abgelaufen. Da traf ihn beim Durchfahren einer schmalen Riffpassage ein schwerer Unfall. Der Navigationsoffizier, Kapitänleutnant Bremer, hatte, vom Vormars aus das Fahrwasser beobachtend, nach unten gerufen: „Alles klar!“ da kein heller gefärbtes Wasser das Vorhandensein einer Untiefe anzeigte, und Kapitän Herbert ließ die Maschine mit beinahe großer Fahrt angehen, um die heftige Strömung leichter zu überwinden und sein Schiff besser im Ruder zu haben.  
Plötzlich erschütterte ein heftiger Stoß das ganze Fahrzeug vom Kiel bis zum Flaggenknopf, und es sah regungslos fest, den Bug hoch aufgerichtet.  
„Außerste Kraft zurück!“ donnerte der Kommandant im selben Augenblick. Der Maschinentelegraph rasselte, und nach wenigen Sekunden schlugen die Schrauben rückwärts. In schaumgepeitschten Strudeln und Wirbeln quoll das Wasser empor. Das Schiff bebte und zitterte unter der gewaltigen Anstrengung. Es ächzte und stöhnte in seinen Verbänden, aber es rührte sich nicht.  
„Meister, Pumpen peilen!“ unterbrach die Stimme des Kommandanten das lautlose Schweigen der Besatzung, die noch halb betäubt von dem fürchterlichen Ruck über Bord starrte. „Lot in den Grund!“  
Nings um das Heck und zu beiden Seiten zeigte das Lot bei fünfzig Metern noch keinen Grund. Erst wenige Meter vom Bug stand es bei drei Metern auf.

„Schiff ist noch dicht! Kein Wasser bei den Pumpen!“ meldete der Zimmermeister, und alle atmeten auf.

Wieder entstand eine Pause erwartungsvollen Schweigens, während die Schrauben donnerten und stampften.

„Maschine halt!“ befahl Kapitän Herbert nach einer halben Stunde, das Fruchlose des Versuchs, auf diese Weise von dem Korallenriff loszukommen, einsehend.

Die Maschinen wurden gestoppt, und gespannt erwartete die Mannschaft, was nun unternommen werden würde, um den „Pinguin“ aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

„Vielleicht kommt er los, wenn wir „Alle Mann Steuerbord — Vordbord“ machen!“ sagte Karl Fels.

„Ja glaube nicht! Aber versuchen Sie's!“ entgegnete der Kommandant.

„Alle Mann Steuerbord achteraus!“ befahl Fels und fuhr, als die Leute anstreuten waren, fort: „Ich kommandiere jetzt abwechselnd „Vordbord“ — Steuerbord!“ Dann laufen alle zusammen nach der betreffenden Seite, bis hart an die Bordwand! Achtung! — Vordbord!“

Die ganze Schar stürzte quer über Deck hinüber, „Steuerbord!“  
Und alle drängten zurück.  
„Vordbord! — Steuerbord!“  
In rascher Folge wiederholten sich die Kommandos, aber der erhoffte Erfolg, das Schiff durch das Hin- und Herwerfen des Gewichtes zum Schlingern zu bringen und dadurch den Kiel zu lösen, blieb aus.

Nochmals arbeiteten die Schrauben mit aller Macht zurück. Umsonst. Der „Pinguin“ rührte sich nicht.  
„Halt!“ rief Kapitän Herbert und beratschlagte kurz mit dem ersten Offizier über die weiteren Maßnahmen.

„Geschütze, Munition und Kohlen achteraus! Hochmast abtackeln nach achtern! Ebenso Ankerketten und alle Gewichte aus dem Vordschiff!“ rief Kapitänleutnant Fels, und nun entspann sich an Bord eine schieferhafte Tätigkeit. Alles, was nicht nützlich und nagelfest war, wurde achteraus geschleppt und soweit wie irgend möglich am Heck aufgestellt.

Von dem Beispiele ihrer Offiziere angefeuert, arbeiteten die Leute mit wahrem Feuerifer Eifer um Stunde, doch schon brach die Dunkelheit herein, ehe sie sich einen Augenblick Ruhe gönnen konnten.

Das Heck des Schiffes hatte sich infolge der Belastung um fast zwei Fuß gesenkt und der Kommandant beschloß nochmals einen Versuch, mit Hilfe der Maschinen loszukommen. Doch alles war vergebens. Auch das Aussetzen der schweren Deckboote blieb ohne Erfolg.

Um die Lage des Schiffes noch gefährlicher zu gestalten, setzte von achtern ein böiger Wind ein, welcher das Wasser zu kurzer, steilüberbrechender See aufpeitschte und stürmisch zu werden drohte.

„Es hilft nichts, Fels,“ rief der Kommandant, „wir müssen einen Anker nach achtern ausfahren, um das Schiff über Nacht in seiner Lage zu halten. Reißt der Wind uns los, so treiben wir in der Dunkelheit rettungslos in die Brandung.“

„Zu Befehl!“ entgegnete der Angeredete kurz und ging sofort an die Ausführung. Es war ein außerordentlich schwieriges und gefährliches Stück Arbeit, den schweren Anker in die längsweits auf und nieder tanzende Barkasse zu schaffen, aber hier lernte die Mannschaft die Tatkraft und Sachkenntnis ihres ersten Offiziers erst ganz erkennen und würdigen, der mit eiserner Ruhe seine Befehle gab und die Ausführung überwachte.

(Fortsetzung folgt.)

lichen Minen gemacht hatte, ließ Deutschland fallen. Dagegen erhielt Deutschland den Vorbehalt zu Artikel 2 aufrecht, der das Verbot von Waffen zu dem einzigen Zweck, den Handel zu fördern, verbietet.

Die Annahme der nunmehr aus sieben Artikeln bestehenden Konvention erfolgte hierauf einstimmig mit einigen Vorbehalten.

Demnach erklärte der englische Delegierte Salton, England bedauere, daß es den vollen Schutz des neutralen Handels nicht habe durchsetzen und die humanitären Gesichtspunkte nicht ganz zur Geltung habe bringen können.

Auf diese Erklärung erwiderte sofort Marshall, nur aus zwingenden Gründen militärischer Natur werde das Kriegsmittel der Minen Anwendung finden, aber man solle keine Vorschriften machen, die man nicht durchsetzen könne.

Renault erklarte einen mit Beifall begrüßten Bericht über den Conventionsentwurf betreffend die Rechte und Pflichten der Neutralen im Seekrieg.

Die Konvention wurde im übrigen angenommen, wird aber bei der Haltung Englands, Nordamerikas und Japans schwerlich in Kraft treten können, es sei denn, daß die Kontinentalmächte zu einer festen Einigung gelangen.

Zum Schluß ergriff der Delegierte für Oesterreich-Ungarn, v. Merez, das Wort und hob in warmen Worten die Geschlossenheit, Unerschrockenheit und Unparteilichkeit des Vorliegenden der Kommission, Larnielli, hervor, der dank dieser Eigenschaften so hervorragend zum Gelingen der schwierigen Arbeiten beigetragen habe.

Reiseberichte aus Ostafrika.

Mit Dernburg nach Deutsch-Ostafrika.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Nachdruck verboten.) XIII. Auf dem Victoria Nyanza, 19. August 1907.

Seit fünf Tagen schwimmen wir auf dem Victoria Nyanza. Wir sind an Bord des „Clement Hill“, eines Bootes, das in Solidität und Sauberkeit mit einem Rhein- oder Donaudampfer eine gewaltige Ähnlichkeit hat.

Vor unserer Abreise von Port Florence haben wir uns die Endstation der Ugandabahn natürlich eingehend betrachtet. Sie ist weitläufig und sauber angelegt, hat bemerkenswerten Durchgangshandel und eine Wert mit in den Felsen eingeprengtem Bod.

Die Erschließung des Seengebietes ist so schnell vor sich gegangen, daß die hier wohnenden Stämme bis jetzt im großen und ganzen dieselben sind, die sie waren, ehe die Europäer ins Land kamen. Mit anderen Worten, sie leben unter denselben Kulturformen, unter denen ihre Vorfahren vor 1000 und 2000 oder 3000 Jahren gelebt haben.

Die andern entwickelten und verfeinerten sich und konnten damit auf dem jrröden, heißen Boden der afrikanischen Aequa-

torländer mit deren ursprünglichen Bewohnern an Lebensfähigkeit nicht mehr in Konkurrenz treten. Gerade dadurch, daß ihnen die Fortschritte vorangegangener Völker verlagert waren, blieben die Negrier in ihrem Lande lange die Stürker: ihre Wildheit und Unbesiegbarkeit sperrten fremder Forschung wie fremder Völker ihre Straßen und Gefilde.

Die weißen Männer in Port Florence, wo wir den See zuerst sahen, leben in hübschen Häusern und lassen die Dampfmaschine auf den Wassern saugen, die so lange nur das Kanoe der Eingeborenen gesurht.

In Assum-Port Florence wird eine Straße zum Hafen hinab in Ordnung gebracht. Eine Walze würde die Arbeit schnell schaffen.

In Europa würde man einen Unternehmer, der nach diesem äquatorialen Muster vorgehen wollte, einfach für verrückt halten. Denn sein Verfahren wäre viel zu kostspielig, als daß er dabei bestehen könnte.

Folgen Sie mir auf den Markt von Assum. Er liegt ziemlich weit ab von dem Orte; auch auf Entfernungen kommt es hier nicht an; sie rauben ja nur Zeit, und auch die Zeit, die andernwärts Geld ist, hat für den Neger keinen Wert.

Die andernwärts Geld ist, hat für den Neger keinen Wert. Viel Volk ist auf dem Wege dorthin, Männer, Frauen, alle nackt; die Weiber tragen, wenn sie 20 Jahre alt geworden sind, ein minimalistisches Lententuch, das sie indessen nur von vorn deckt; die Männer wieder benutzen als einziges Bekleidungsstück ein Messer, das an einer Schnur über dem Rücken hängt und zwar so, daß es an dessen Ende so ziemlich die Mitte hält.

Gerichtszeitung.

A Karlsruhe, 8. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Ein schwerer Unglücksfall, der sich am 11. April zu Brötzingen an der Unterführung der Lokaleisenbahn unter der Staatsbahn Vrorzheim-Wildbad ereignete.

Die Folge davon war, daß ein drei Jahre alter Knabe namens Wilhelm Mülln aus Brötzingen kurz vor dem herankommenden Wagen über das Gleise sprang, ohne die ihm drohende Gefahr zu erkennen. Das Kind wurde von einer aus dem Rollwagen hinausragenden Schiene erfaßt, zu Boden gemorren und überfahren.

Einem gehörigen Denkfessel bekam für eine brutale Tat der italienische Tagelöhner Giovanni Natarotto aus Cinto-Engino. Der Angeklagte, der zuletzt in Vrorzheim arbeitete, stand dort in der Nacht zum 19. August mit mehreren Bekannten vor der Wirtschaft zum „Rebstock“.

Italiener, ohne ein Wort zu reden, mit solcher Wucht das Messer in den Leib, daß die Gedärme herausstraten. Rühn war infolge der Verletzung längere Zeit arbeitsunfähig.

Die Anklage gegen den Privatier Karl Friedrich Schurz aus Bergzhausen wegen Betrugs kam nicht zur Verhandlung.

Des Betrugs und Diebstahls war der Schlosser Otto Gambieler aus Bernau angeklagt. Er hatte sich unter allerlei unwahren Angaben bei einer Reihe von Personen in Craisheim und Vrorzheim kleinere Darlehen erschwindelt und aus dem Hausgange der Wirtschaft zur „Goldenen Rose“ in Vrorzheim ein Fahrrad im Werte von 150 M. entwendet.

Paris, 9. Okt. (Tel.) Der russische Anarchist Jakob Lam, welcher am 1. Mai d. J. auf Soldaten auf der Place de la Republique geschossen hatte, wurde zu 15 Jahren Zwangsarbeit und daran anschließender Ausweisung aus Frankreich auf 20 Jahre verurteilt.

Hochverratsprozess gegen Dr. Karl Liebknecht.

Leipzig, 9. Okt. (Tel.) Im Prozess Liebknecht dauerte heute nachmittag die Verlesung der inkriminierten Schrift bis 3 1/2 Uhr. Dem Angeklagten wurde nochmals Gelegenheit gegeben, sich über die Anklage zu äußern. Er bestritt, irgend etwas getan zu haben, was als Verbreitung eines Hochverratsunternehmens angesehen werden könne.

Qualität, und noch ein paar andere Hinterlistigen als die ersten Verkäufer europäischen Komforts feilboten. Alte Weiber mit Sämereien und dann eine ganze Reihe von Schmieden. Ihr Eisen haben die Schmiede aus den Erzen des Landes gewonnen.

Hony soi qui mal y pense! Ich kann ein paar Worte über das Raute, wie es uns hier im Gegenlag zu Manchester durch unsere Bekleidung hervorgerufener körperlicher Entartung entgegentritt, nicht zurückhalten.

Zu bemerken ist, daß die Savoirs ronds an sich nicht unangenehm, manchmal beinahe hübsche Gesichtszüge haben. Ihre Körper sind wunderbar; was dabenein auffällt, ist der erstaunliche Einfluß, den ihre Unbescheidenheit auf Grazie und Leichtigkeit ihres Ganges ausübt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Königsberg, 9. Okt. (Tel.) Anlässlich des 250. Jahrestags der Errichtung des Oberappellationsgerichts in Königsberg fand mittags im Landeshause ein Festakt statt, dem Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Justizminister Dr. Besefer, Geh. Oberjustizrat Greiff-Deu-

Vermischtes.

hd Hensburg, 9. Okt. (Tel.) Der Wäderegele Heinrich Maß, der wegen Ermordung und Vererbung der Witwe Nas-

— Essen, 10. Okt. Ein großer Schwindel ist durch die hiesige und die Gelsenkirchener Polizei aufgedeckt worden. Wäderegele wurden größere Sendungen Käse im Werte von 500—800 M., die unter Nach-

— Essen (Ruhr), 9. Okt. Der Fensterputzer Guedderi erstickte auf der Straße seine neunzehnjährige Frau, als er sie mit einem Liebesherz traf.

— Biberach, 9. Okt. Das hiesige Zentral-Sägewerk ist vollständig abgebrannt. Der Schaden ist groß.

— Stockholm, 9. Okt. Auf der Straße Palmstad-Näjsjö des schwedischen Eisenbahns gab es dieser Tage eine ungeheure Aufregung. Ein stark überfüllter Sonderzug, der auf den Zwischenstationen halten sollte, wurde rechtzeitig abgelassen, doch überführ er unterwegs sämtliche Haltestellen, durchließ mit voller Geschwindigkeit die einzelnen Stationen und ließ sich auch durch kein Warnungssignal zum Stehen bringen.

In der Regierungspräsident, die Vertreter zahlreicher staatlicher und städtischer Behörden, sowie viele Justizbeamte der ganzen Provinz beiwohnten. Oberlandesgerichtspräsident v. Plehwe wurde zum Mitglied des Senats...

Österreich-Ungarn.

Wien, 9. Okt. (Tel.) Die Konferenz über die mit dem Ausgleich zusammenhängenden staatsrechtlichen Fragen, welche heute unter dem Vorsitz des Ministers des Reichs...

Das allgemeine Stimmrecht.

Budapest, 9. Okt. (Tel.) Die Minister des Innern, Graf Andrássy, erklärte einem Mitarbeiter des „Magyar Hirlap“, er beabsichtige nach in diesem Jahre eine Gesetzesvorlage über das allgemeine Stimmrecht im Abgeordnetenhaus einzubringen...

Frankreich.

Paris, 9. Okt. Die führenden radikalen Blätter warnen in ihnen, dem bevorstehenden Kongress der Radikalen gewidmeten Artikeln vor dem offenen Bruch mit den Sozialisten...

Amerika.

New York, 9. Okt. Bradu, der Hauptinteressent der Brooklyn Rapid Transit Company, bezogte in der Straßenbahn-Untersuchung, daß er eine ihn 200 000 Dollar kostende Verrechnung für die Straßenbahn...

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Ernennung: Anton Wollmann beim Amtsgericht Kastatt zum Hilfsgerichtsschreiber. Befestigung: Anton Wollner beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht St. Blasien...

Paris, 10. Sept. (Tel.) Fortgesetzt laufen Meldungen über den durch Ueberschwemmungen angerichteten Schaden ein. In Nivignon führt die Rhone große Trümmer mit sich...

Amtsgericht Karlsruhe, dem Amtsgericht Einsheim; Hermann Weber, beim Amtsgericht Heidelberg, dem Amtsgericht Karlsruhe; Christian Kahlweiler, zurzeit Karlsruhe und beim Bürgermeisteramt Mannheim, dem Amtsgericht Heidelberg.

Ernennung: Finanzassistent Richard Gerig beim Oberlandesgericht. Ernennung: die Finanzassistenten: Karl Kupperle beim Grobsh. Steuerkommissär für den Bezirk Offenburg, und Friedrich Eberle, zuletzt Einjährig-Freiwilliger in Dreisach, zu nichtetatmäßigen Residenten beim Kathol. Oberstiftungsrat.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Okt. Hinsichtlich der Zuständigkeit zu der nach § 15 Abs. 3 des Militärstrafgesetzbuch auf die bürgerlichen Behörden übergehende Vollstreckung militärgerichtlich erkannter Freiheitsstrafen hat das Justizministerium auf Anregung des Reichsjustizamtes folgendes bestimmt...

Karlsruhe, 10. Okt. An der diesjährigen Herbstprüfung für Einjährig-Freiwillige, welche hier selbst vom 25. bis 28. Sept. stattfand, nahmen auch 10 Schüler des Pädagogiums Heidelberg-Neuenheim teil, die ohne Ausnahme diese Prüfung bestanden.

Mannheim, 9. Okt. Die Königin-Witwe Carola von Sachsen stattete auf ihrer Rückreise nach Karlsruhe nach Dresden dem Luisen-Stephanienhaus hier einen Besuch ab. Stadtdirektor Bauer gedachte in seiner Begrüßungsansprache des verstorbenen Großherzogs und wies auf die gegenwärtige Entwicklung hin...

Mannheim, 9. Okt. In den Kreisen der Stadtverwaltung besteht die Ansicht, einen Teil des jehigen Ausstellungsgebietes vor der Zerfährung zu bewahren und denselben noch für einige Zeit zu erhalten. Die Verwirklichung dieses Projektes ist jedoch auch finanziell schwerwiegend.

Lauda, 8. Sept. Am 5. ds. wurde eine gut besuchte Versammlung des Liberalen Volksvereins abgehalten. Der 1. Vorstand, Herr Nealleher Weert, mit einem warmen Nachruf an den verstorbenen Landesvater einleitete. Hierauf hielt Herr Rechtspraktikant Weisbauer aus Borsberg einen Vortrag über eheliches Güterrecht nach dem bürgerlichen Gesetzbuch...

Forstheim, 9. Okt. Der Stadtrat will die Subvention des Theaterdirektors D. Neuf, von 2500 M. bisher um 8000 M. jährlich erhöhen, so daß die Stadt nunmehr dem Theater 8500 M. Zuschuß leistet.

Forstheim, 9. Okt. Eine Verhaftung wegen Untreue im Amte soll den Stadtschultheißen Bentel von Baihingen a. C. in den Tod getrieben haben. Der Unglückliche, der sich wie mitgeteilt erschossen hat, hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Forstheim (A. Laub), 7. Okt. Die Weinsale auf hiesiger Gemerkung ist beendet. Bezüglich der Quantität gab es sogenannte Glückerherbe. Gut gebaute und besonders sorgfältig gepresste und geschweifte Neben waren mit gesundem Trauben sehr schön vorhanden...

Freiburg, 9. Okt. Vorsehern hat eine zweite Milchhändlerversammlung stattgefunden, um zu der von den Milchproduzenten geplanten Erhöhung des Milchpreises Stellung zu nehmen. Der Milchproduzentenverein will eine Erhöhung von 4 Pfg. herbeiführen...

Frankfurt, 9. Okt. (Tel.) Eine angenehme Botschaft kommt aus den benachbarten bayerischen Ortshäusern, die Botschaft von billigen Schweinen. Da die Metzger, so heißt es in einer Zuschrift, nur 40-42 Pfennig für das Pfund gewichtet bieten, ziehen die Landwirte es vor, selbst zu schlachten...

Wien, 9. Okt. (Tel.) Die Beendigung der passiven Reifens auf der Nord-Westbahn und Staatsbahn durch Vermittlung des Eisenbahn-Ministeriums steht unmittelbar bevor.

Rotterdam, 9. Okt. (Tel.) Etwa tausend Dockarbeiter erhielten heute ihre Entlassung, weil sie trotz vertragsmäßiger Verpflichtung in den Ausstand getreten sind. Ihre Arbeit ist von deutschen und holländischen aus der Provinz zuwandernden Arbeitern übernommen worden.

Sankt, 10. Okt. (Tel.) In Sibi Eibat und in sämtlichen Naphthawerken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. In Balachau dauert der Ausstand noch fort.

betrifft, ist dieselbe eine vorzügliche. Das Mostgewicht schwankt zwischen 60 und 85 Grad. Der Preis steigerte sich in kurzer Zeit von 50 auf 55 M. pro Ohm nebst Trimgeld. Auch wurden verschiedene Posten alten Weins veräußert, und zwar wurde für 1905er die Ohm mit 80 M., für 1906er mit 60 M. bezahlt.

Freiburg, 9. Okt. Der Volksverein für das katholische Deutschland zählte Ende Juni 1907 565 700 Mitglieder. Der Zuwachs beträgt seit Juni 1906: 55 700 Mitglieder.

Neukirch (A. Triberg), 8. Okt. Von dem vermögten Unterlehrer Luz hat man inemr noch keine Spur. Daß er am Tage, an dem er Neukirch verlassen hat, in Freiburg gesehen wurde, ist mit Bestimmtheit festgestellt.

Singen, 9. Sept. Von einem Konstanzer Zollbeamten wurden hier drei Koffer mit Sacharin beschlagnahmt, im Gewicht von zusammen 40 Kilogramm.

Konstanz, 9. Okt. Der Große Rat des Kantons Thurgau beschloß, daß die Staatsbeihilfe für die Thurgaubahn Konstanz-Weinfelden-Biel von 40 000 Franken für den Kilometer (bei 36 Kilometer Länge 1 352 000 M.) zur Hälfte mit Aktien ersten Ranges, zur Hälfte des zweiten Ranges ebenfalls mit Aktien zu leisten sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Oktober. Dem Hofbericht der „Krlsr. Ztg.“ zufolge hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog gestern vormittag den Vortrag des Ministerialpräsidenten Freiherrn von Marfiall und gegen Abend die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

Adelsk. Aus Potsdam kommt die Nachricht, daß daselbst in der Nacht zum Mittwoch Ihre Erz. Frau Mathilde von Bülow infolge eines Herzschlags plötzlich gestorben ist. Frau v. Bülow hatte sich als Gattin des früheren kommandierenden Generals des 14. Armeekorps i. Zt. in Karlsruhe so viel herzliche Sympathien zu erwerben gewußt, daß die Teilnahme an dem Hinscheiden der gütigen Frau auch hier eine große sein wird.

Die Beerdigung des hier so rasch dem Leben entrissenen Polizeikommissars Emil Reimling, die gestern nachmittag in Offenburg stattfand, gestaltete sich zu einer Kundgebung aufrichtiger Anteilnahme. Von Freiburg waren etwa 30 Personen, Kollegen, Vertretungen der Schutzmannschaft und ihrer Chargierten, sowie persönliche Bekannte des Verbliebenen erschienen. Herr Regierungsdirektor Fischer legte namens des Großh. Bezirksamts Freiburg einen Kranz am Grabe nieder, Herr Polizeikommissar Obermann von Freiburg widmete dem in den besten Mannesjahren verstorbenen Kollegen einen tiefempfundnen Nachruf, in dem er die Verdienste und die trefflichen persönlichen Eigenschaften des Verbliebenen in warmen Worten würdigte.

Nach dem Neujahrsberichts der Stadt pro 1906 betragen die Einnahmen 7 251 335 M. 06 S., die Ausgaben 6 448 858 M. 37 S. Der Ueberschuß der Wirtschaft gegenüber dem Voranschlag beläuft sich im Jahre 1906 auf 807 476 M. 69 S. Das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde beträgt 37 151 279 M. 69 S., die Schulden belaufen sich auf 37 244 462 M. 37 S. Es ergibt sich somit ein reiner Schuldenstand von 93 182 M. 68 S. Dürften die Gebäude und Grundstücke mit ihrem mutmaßlichen Verkaufswerte und die gewerblichen Anlagen mit ihrem Ertragswerte in Berechnung gezogen werden, so würde sich ein Reinerwerbigen von 50 332 539 M. ergeben.

In untern Expeditionskassen sind ausgestellt eine größere Reihe von Bildern über die Beisetzungsfeierlichkeiten, ferner Abbildungen von den Ueberschwemmungen in Südrankreich, von der Gesandtschaft des Regus Menelik von Abyssinien und von dem für den ermordeten Präsidenten Mac Kinkel erstellten Mausoleum in Amerika.

Deutscher Privatbeamten-Verein. Am 4. Oktober d. J. wurde hier ein Zweig-Verein des „Deutschen Privatbeamten-Vereins“ gegründet. Zweck des Vereins ist, die Bestrebungen des „D. P. B. V.“ nach allen Richtungen zu fördern, insbesondere die Sicherstellung der wirtschaftlichen Zukunft der Privatbeamten und ihrer Angehörigen in Karlsruhe und Umgegend anzustreben.

Die Notwendigkeit der Fürsorge in geistlicher Beziehung für junge Männer während ihrer Militärzeit ist allgemein anerkannt. Das Karlell freikirchlicher Jünglingsbündnisse arbeitet in allerlei Weise auf diesem weiten Gebiete. Im großen Saale der Eintracht, Karlsruhe-Friedrichstraße 30, finden vom Karlell freikirchlicher Jünglingsbündnisse veranstaltete, am Sonntag nachmittag um 3 Uhr und abends um 8 Uhr große religiöse Versammlungen im Interesse dieser Arbeit statt. Anschließend daran finden in demselben Saal am Montag und Dienstag den 14. und 15. Oktober Versammlungen statt zur Verberieung des Glaubenslebens nach Jakob, Kapitel 1. Das Nähere hierüber besagen die Inserate uneres Blattes.

Auf Schusters Kappen durch die Welt. Gestern vormittag 8 Uhr entfernten sich von ihrer elterlichen Wohnung in Forstheim drei Buben im Alter von 9, 10 und 14 Jahren und kamen zu Fuß mittellos abends 6 Uhr hier an, wo sie von einigen gleichalterigen hiesigen Buben auf die Polizeiwache im Amtshaus verbracht wurden. Dort gaben sie an, zu ihrer Schwester nach Köln zu Fuß sich begeben zu wollen. Die Ausreißer wurden einseitigen im städt. Armenfründerhaus untergebracht; ihre Eltern, Goldschmiedslehrlinge in Forstheim, wurden verständigt.

Das Auto. Gestern vormittag 7 Uhr stieß Ede Herren- und Erbringerstraße ein Väterchling, der auf einem Fahrrad fuhr, mit einem Automobil zusammen. Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert; der Väterchling erlitt einige Hautabwühlungen. Nach Mitteilung von Augenzeugen soll der Führer des Kraftfahrzeugs die Schuld treffen, da er zu schnell und ohne Warnungsscheine fuhr.

Verhaft. Mansardenbiche an der Arbeit. In der Kaiser-Allee wurde gestern aus einer Mansarde, die aufgedrungen worden war, 72 M. bares Geld gestohlen. Außerdem wurden am gleichen Tag noch verschiedene Mansarden erbrochen und durchwühlt, wobei aber den Dieben nichts in die Hände gefallen ist. Ferner wurde am 8. ds. im Firtel eine Mansarde erbrochen und aus derselben eine silberne Damenuhr und 450 M. bares Geld gestohlen.

Gefahren wurde am 4. ds. aus einem Hause in der Kreuzstraße 1 Hofe und Reste, 2 Normalhenden, 1 Paar Schmirrtüfel und ein Stellmesser im Wert von 28 M., am 6. ds. einem Milchhändler von Hofenweltersack 1 Paket Kleidungsstücke im Wert von 20 M., am 7. ds. im Gedränge am hiesigen Hauptbahnhof 2 goldene Herren-Remontoir-Uhren mit goldenen Ketten und einer Frau ein Portemonnaie mit 9 M. Inhalt.

Verhaftet wurde ein lediger 38 Jahre alter Hausierer aus Schwann, wegen Vergehens gegen § 175 A. St. G. B.

Nachklänge zum Tode Großherzog Friedrichs.

Karlsruhe, 10. Okt. Einen ergreifenden Nachruf, gleich schon an Inhalt wie an Form hat die bekannte badische Dichterin Alberta v. Prendorf geb. Frein v. Cronberg dem verewigten Fürsten gewidmet. Aus dem Weh, das alle Babener an der Wache des geliebten Toten so heiß durchzitterte, aus der stillen Wehmut, die noch jetzt die Herzen unjungen hält, ist diese Totenklage geboren. Aber auch warme Töne aufrichtiger Liebe und Dankbarkeit klingen in den Strophen wieder. Die Dichterin schildert darin, wie der Tod den greisen Fürsten von der Höhe seiner Lebensbahn abberief, wie die Trauermär durch das Band flog und wie dann der tote Fürst zum letzten Mal sein Land von



# Fritz Albrecht, Atelier für moderne Fotografie

10 Yorkstrasse KARLSRUHE Yorkstrasse 10

Telephon 2443.

Haltestelle der elektrischen Bahn Mühlburger- u. Mühlberg.

Abteilung für billige Fotografie.

Vergrößerungen nach jedem alten vergilbten Bilde von 8 Mk. an mit Einrahmung. Garantie für die grösste Haltbarkeit des Bildes, bei tadelloser Ausführung, wie von jeder anderen Konkurrenz. 11692<sup>W</sup> Vereine erhalten Preisermässigung.

## Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hiedurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Freitag, 11. Oktober d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, in den großen Rathsaal ergebenst einzuladen.

### Tagesordnung:

1. Verlegung der Wohn-, Remisen- und Stallgebäude beim Mühlablagungsplatz nach der Kriegstrasse beziehungsweise Bannmahlallee.
2. Erweiterung und Verbesserung der Strassenbahnlinie in der Kriegstrasse zwischen Schiller- und Poststrasse und Pflasterung dieser Strassenstücke.
3. Bewilligung der schiedsrichterlich festgestellten Nachtragsforderung der Firma Klönne in Dortmund für Erdarbeiten zur Herstellung des Lauterbergs.
4. Erlassung von Ortsstatuten über den Ertrag von Straßen- und Kanalstoffen einer Strecke der Hauptstrasse.
5. Erweiterung der Werkhalle II am Rheinhafen.
6. Erstellung eines weiteren Halbovertankens am Rheinhafen.
7. Kreditbewilligung für Erweiterung des elektrischen Leitungsnetzes.
8. Herstellung eines neuen Wasserleitungsstranges nach der Weststadt.
9. Erstellung zweier Stauwehre in der Alb bei Weiertheim und Müppurr.
10. Vertrag mit der „Neuen Karlsruher Schiffahrts- u. Aktien-Gesellschaft“.
11. Verlegungen im Neubau des alten städtischen Krankenhauses behufs Verlegung der Sänglingsstation des Badischen Frauenvereins und der ambulanten Klinik dahin, sowie Errichtung einer Zahnklinik für die städtischen Schalen.

Vor der Sitzung — von 8—3 1/2 Uhr — findet die Erziehung für die verstorbenen Stadtverordneten, Herrn Oberle und Kus, sowie die Erziehung für den verstorbenen Privatmann, Herrn Schaaff, in den Verwaltungsrat des Fröndnerhauses statt. 14855.2.2

Karlsruhe, den 27. September 1907.

Der Oberbürgermeister.

Siegfr. Sacher.

## Bekanntmachung.

Stadtverordneten-Erziehung betr.

An Stelle des für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Gastwirt Ernst Oberle gewählten Herrn Formers Max Schäufele, der die auf ihn gefallene Wahl mit Zustimmung des Bürgerausschusses abgelehnt hat, und für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Werkmeister Rudolf Kus, hat der Bürgerausschuss je einen Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche Freitag den 11. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, im großen Rathsaal stattfinden, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wahlbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
- b. der Stadträte und
- c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Karlsruhe, den 26. September 1907.

Der Stadtrat.

Siegfr. Sacher.

## Bekanntmachung.

Die Ergänzung des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung betr.

Zur Besetzung der Stelle eines Mitglieds des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung, welche durch den Tod des Herrn Privatiers Eduard Schaaff zur Erledigung gekommen ist, hat eine Neuwahl gemäß § 3 der Statuten stattgefunden.

Hierzu wird Tagesfahrt auf Freitag den 11. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathsaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Der zu Wählende ist der Zahl der in nachstehender Liste enthaltenen Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

Die Vorgesetzten sind:

1. Eitel, Dr. Heinrich, Stadtrat,
2. Hassenkamp, Karl, Privatier,
3. Huber, Robert, Stadtverordneter.

Karlsruhe, den 26. September 1907.

Der Stadtrat.

Siegfr. Sacher.

14856.2.2

## Reeller Ausverkauf.

Wegen Vermietung meines Ladens und Aufgabe meines Detail-Geschäftes per 20. Oktober muß mein Warenlager möglichst geräumt sein und gebe die Waren zu jedem annehmbaren Preis ab.

Speziell Ia. Früchte- u. Gemüse-Konjerven, Cognac und feine Liköre, Suppenartikel als Reis, Gerste etc.

Gerhard Laspe

Telephon 1654. Kaiserstr. 56.

14982.3.2

## Trauringe,

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke in Gold- und Silberwaren,

Bestecksachen jeder Art zu billigsten Preisen. Reparaturen an Goldwaren rasch u. billig.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

## Leig-waren

Französische Macaroni, Bruch, Pfd. 25 Pfg., offen, dicke Pfd. 26 Pfg., offen, dünne Pfd. 32 Pfg., 1/2 Pfd.-Palet 40 Pfg., 50 und 60 Pfg.

Nudeln für Gemüse Pfd. 26, 30, 40, 50, 60 Pfg.

Nudeln für Suppen Pfd. 30, 40 u. 50 Pfg.

Eier-Niebele Pfd. 40 Pfg.

Eier-Sterule Pfd. 40 Pfg.

Eier-Hörnle Pfd. 40 Pfg.

Zweitischen, türkische, Pfd. 20 Pfg.

Fettwaren:

Schweineschmalz, garantiert rein amerikan. Pfd. 58 Pfg.

garantiert rein deutsches Pfd. 66 Pfg.

Süßrahm-Margarine, beßer Ertrag für Butter, Pfd. 70 Pfg.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

- 34a Werderstraße 34a
- 28 Karlsruhe 28
- 8 Karl-Friedrichstraße 8
- 27 Reifenstraße 27
- 22 Georg-Friedrichstraße 22
- 44 Balbhornstraße 44

Mühlburg:

20 Rheinstraße 20 (Gde der Eisenbahnstraße).

## 50 Waggon!

Waggon und Birnen, Tafeläpfel u. Weintrauben empfiehlt 8256a

K. Steinbach, Gondelsheim.



## Weineinkauf!

Küfer J. J. Zöllin, Kuggen i. S. gegründet 1868, Inh. K. & A. Zöllin, Küfermeister, empfiehlt sich zu Einl. reiner

## Markgräffer

birzt h. Probugenten. 8147a.30.7

## Kochherde

in Email und schwarz, nur bestes Fabrikat, große Auswahl, empfiehlt 14821.6.5

## J. Bähr, Eisenwaren,

Waldstraße 51. Mitglied des Rabattparvereins.

## Wir liefern Monatsraten von 2 Mk. an

Photog. Apparate Zithern aller Arten, Musikwerke Grammophone

Neueste Modelle aller moderneren Typen. etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas, selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten, Automaten.

Goerz Triöder-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

## Kreishypothekenbank Lörrach

bestehend seit 1868. Als sichere Kapitalanlage, die Kursschwankungen nicht unterworfen ist, empfehlen wir unsere 4% Bankobligationen in beliebigen runden Beträgen, auf Namen lautend, 3—5 Jahre fest und nachher halbjährlich kündbar. Weitere Auskunft erteilt 7871a\* Die Direktion.

## Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 3895\*

## Ludwig Schweisgut

Konfektionär Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Anstalt für Lichtdruck C. Koch, Inh. E. Schuke, Morheim, Baden.

Photogr. Vergrößerungen und Verkleinerungen für Bauungspläne. Lichtdruckerei, Lichtpauserei.

## Lahrer Kassen-Fabrik

von Hermann Siefert, Lahr. empfiehlt ihre feinen, starken, diebstahl- und pulverfesten Kassen- u. Vorratsschränke, Gewölbetüren mit und ohne Stahlpanzerung. Drei Wandsysteme. Prämiert Freiburg 1887. — Straßburg i. E. 1895. Preislisten gratis und franco. Villingen 1907 goldene Medaille.

## Waghäusler Melasse-Kraftfutter.

Garantiert frei von Tox. Hafer-Melasse: Ertrag des Hafers für Pferde. Malzkeime-Melasse: Bestes Milch- und Mastfutter für Rindvieh und Schweine. Verpackung in neuen Säcken! Engros-Verkauf: J. Emsheimer, Mühlenfabrikate, Telephon 1326. Karlsruhe. Nüppelstr.

## Normal-Unterkleidung

von Prof. Dr. G. Gaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Uoberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Gaeger, Niederlage bei Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

## Filz-Schuhwaren

in bekannt guten Qualitäten sind wieder in reichhaltiger Auswahl eingetroffen bei H. Freyheit

Kaiserstrasse 117, Telephon 1271. Rabat-Spar-Marken.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weit das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbitet 16994 J. Levy, Telephon 2016, Markgrafstr. 22.

## Möbelfabrik und Lager

von Pottler-Schroff, Werderstraße 57, empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kisten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegel, Stühlen, Bettfedern etc. Infolge eigener Fabrikation und großer, vorzüglicher Einkäufe streng, reell und billig. Komplette Ausstattungen in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung. Ansicht gerne gestattet. Zeitangabe nach Ueberzeugung. 1877\* Aufarbeiten von Polstermöbeln bei billiger Berechnung.

## Wichtig für Brautleute.

Eine komplette Einrichtung, bestehend aus 1 kompl. engl. Schlafbett mit Holz, innen eichen; 2 Bettstellen mit pr. Matten, Polstern und Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelkasten, mit Nachschrank, 2 Nachtschreibern mit Nachschrank, 1 Schrank zum Abhängen, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, Wohnstüber: 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Verkleidung mit Spiegel, 1 Tisch- oder Tafelstüber, 1 Ausziehtisch, 4 Hochstühlen mit geschl. Rücken, 1 großen Kränzschrant, 1 Küchenschiff, 2 Hockern und 1 Wandbrett, ist um den billigen Preis v. 850 Mk. zu verkaufen v. Lud. Seiter, Badstr. 7, Möbel- u. Bettenhandl. 5.3

## Alle Reparaturen an Fahrrädern

reinigen, Einsehen von Freilaufnaben, vernichten u. emailieren in eigener Werkstätte prompt und sachgemäß. 18264.12.6 Ertrag- und Zubehörteile billigst. Karl Jungk, Ziefel 3.

## Darlehen

beschäftigt schnell gegen Verpfändung des Hausbesitzes, Leihensverf., Abficht., Polzen, Hypothek etc. 14414 Norbert Sinzheimer, Karlsruhe, Bahnhofsstr. 4. — Teleph. 2261.

**Schwarzwaldverein**  
(Sekt. Karlsruhe)  
Donnerstag den 10. Oktober 1907  
**Vereinsabend**  
im Möniger (Konkordiasaal).  
Vortrag: In den Zillertaler Alpen.  
Erster Abend: „Geflorene Wandspitzen“.

**Sonntag den 13. Oktober 1907:**  
**Ausflug in die Pfalz**  
Edenkoben — Ludwigshöhe — Forsthaus Heldenstein (Frühstück) — Schanzelturm — Kalmit — Hobe Loog — Maxburg — Neustadt (M.). Auf besondere Einladung Besuch der Kellerei „Wittler“.  
Abfahrt: Hauptbahnhof 5<sup>30</sup> Uhr morgens. Mählburgertor 5<sup>30</sup> Uhr morgens.  
Marschzeit etwa 6<sup>1/2</sup> Stunden.  
Näheres im Auskunfts-Bureau, Kaiserstr. 78, woselbst auch Einzelungangsliste (ohne Verbindlichkeit) aufliegt.

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.**  
Heute Donnerstag, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Vereinslokal „Goldener Adler“:  
**Monats-Versammlung**

mit folgender Tagesordnung:  
1. Geschäftliche Mitteilungen.  
2. Vortrag des Herrn Grob: „Ein Bild auf das Vogelleben in seiner Gesamtheit“.  
3. Gratisverlosung.  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder; insbesondere wollen sich die Herren Kanarienzüchter einfänden, da u. a. wichtige Punkte zur Besprechung gelangen (Ankauf von Kanarien n. Fuhringfrage). Gäste willkommen.  
15144  
Der Vorstand.

**Dünger-Versteigerung.**  
Freitag den 11. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Oktober d. J. meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.  
8728a

**Damenkleiderstoffe-Versteigerung.**  
Freitag, 11. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Bar versteigert:  
15116  
Mod. Damenkleiderstoffe, Blusenstoffe, Halbkanelle, Durlin für Herren- u. Knabenanzüge, Burkinette, Vornalghemden, Unterkleider, farbige und weiße Unterröcke und sonst nach Bedarf.  
woszu Liebhaber höflichst einladet  
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstraße 29.

**Bester Zahler**  
für abgel. Kleider u. Schuhe. Postgen., komme sofort ins Haus. B36686  
J. Braunner, Marktgrabenstr. 14.  
Zu einem von einem Fachmann geleiteten Abendkursus in franz. Handelskorrespondenz wird noch ein Teilnehmer gesucht, besgl. für Anfängerkursus. Off. unt. B36745 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3  
**Gründlichen Klavierunterricht**  
auch an Anfänger, erteilt Berufsmusiker. Geff. Off. unt. B37132 an die Exp. der „Bad. Presse“.  
Wer würde zwei Kindern, 10 und 12 Jahre, bei den Schulaufgaben mitteilen und zu welchem Preis? Geff. Offerten unter Nr. B37133 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Einige Herren erhalten guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. B37158 Adlerstraße 39, 3. Stod.  
Junge, fleißige u. gutemp. Frau sucht noch einige Kunden im Waschen u. Putzen. Angartenstr. 89, IV., Hs. B37118

**Geld-Darlehen**  
auf Schuldchein, Postce, Möbel, Wechsel etc. coulant zu haben. 10.1  
A. Haller, Straßburg i. El., 8687a Brogglieplatz 10, Mühlporto.  
Wer Knaben gegen Vergütung an Kindesstatt od. Pflege annehmen. Offerten unter Nr. B37073 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Kind wird gegen geringe einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen. Off. u. Nr. B37134 an die Exp. der „Bad. Presse“ z. richt. 2.1  
**Filiale**  
von zwei Fräulein zu übernehmen gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B37070 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
**Milch-Geinich.** 2.2  
150—200 Liter Milch werden von pünktlichem Zahler sofort gesucht. Offerten unter Nr. B37006 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Bachverein.**  
Beginn der regelmäss. Chorproben (Gedächtnisfeier)  
Freitag den 11. Oktober, 8 Uhr (Lehrerinnenseminar, Sophienstrasse 33, Singaal). Beteiligung sämtl. Mitwirkenden unbedingt nötig. 15134.2.1  
Neueintretende wollen sich bei dem Unterzeichneten (Hirschstrasse 102) oder in der Probe selbst anmelden.  
**Max Brauer.**

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**  
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen **Gegenmarken** gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen oder an unserer Kasse **so rasch wie möglich abzuliefern.** 15063.3.3  
**Der Vorstand.**

**Badischer Verein für Geflügelzucht mit dem Sitz in Karlsruhe.** 14218.2.1  
Die 28. große allgemeine Geflügelausstellung mit Prämierung und Gläserhofen findet statt vom 12. bis mit 14. Oktober 1907 in der Ausstellungshalle auf dem Festplatz in Karlsruhe.  
Eintrittspreise: am 1. Tage pro Person 30 Pf., am 2. u. 3. Tag pro Person 20 Pf. — Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Museumssaal, Samstag d. 26. Oktober, abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Vortrag** 8680a.9.1  
**Dr. Carl Peters**  
„Wirtschaftliche Kolonialpolitik“  
Karten à 1, 1<sup>1/2</sup>, 2 u. 3 Mk. (von 11—1, 4—7 Uhr) im Vorverkauf bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159.

**Religiöse Vorträge**  
Kaiserstraße 168, Seitenbau, B36455.2.2  
Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr und Freitag abend 8 Uhr.  
Thema: Wer ist Christus? Was ist Wahrheit? In welcher Zeit leben wir? Jeder kann willkommen!  
Eintritt frei!

**Sonntag den 13. Oktober**  
im großen Saale der Eintracht, Karl-Friedrichstraße 30:  
**Öffentliche Versammlungen im Interesse der Soldaten-Mission.**

Nachmittags 3 Uhr: Vortrag von Herrn Bundesagenten Pred. C. Broidenbach-Halle a. S. über das Thema:  
**Gottes Werk in Deutschlands Meer u. Flotte.**  
Außerdem: **Verichte aus der Arbeit und Ausprägung.**  
Abends 8 Uhr: **„Die folgenschwerste Entscheidung.“**  
Redner: Herren Prediger Volkmar-Frankfurt a. M., Konort-Euttgart und Broidenbach-Halle a. S.  
Während der Versammlungen wirkt ein größerer Gesangchor mit.  
Jedermann ist zu diesen Versammlungen herzlich eingeladen, besonders alle ehemaligen Soldaten, alle Väter, Mütter und Verwandte von Soldaten und alle jungen Männer, die noch Soldat werden wollen.  
**Das Komitee.** 15133.2.1

**Apollo-Theater.**  
Donnerstag, 10. Oktober:  
**Drittes Gastspiel**  
des Oberpriesters 15152  
**Tschin Maa** mit seinen 7 heiligen **Chungusen.**  
Attraktion I. Ranges!

**Zum Laub.**  
Donnerstag den 10. Oktober: B37116  
**Milgs humoristische Konzerte**  
**Zum Württemberger Hof (Uhländstr.)**  
Heute Donnerstag:  
**Gastspiel**  
**der fidelen Karlsruher.**  
Großer Familienabend. B37050

Den ganzen Winter geöffnet. **Herrenalb.** Den ganzen Winter geöffnet.  
Angenehmer Herbstaufenthalt im Schwarzwalddhotel **zum Sternen.**  
Einziges Haus am Platze mit Zentralheizung.  
Billige Pensionspreise. 8304a\*  
Es empfiehlt sich bestens **J. Gut.**

**Berichtigung.**  
In unserem gestrigen Inserat heisst es anstatt  
**Flurlampe** 6" 8" 10"  
**Flurlampe mit Sternbrenner** . . . 20 28 35 S  
15153  
**Geschwister Knopf.**

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute nacht ganz plötzlich sanft infolge eines Herzschlages meine innig geliebte Frau, unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter  
**Ihre Excellenz Frau Mathilde von Bülow**  
geb. von Balau  
im 61. Jahre ihres reich gesegneten Lebens. 8723a  
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an  
Potsdam, Tsingtau, den 9. Oktober 1907  
**Adolf von Bülow**, General der Kavallerie u. General-Adjutant Seiner Majestät,  
**Adolf von Bülow**, Leutnant im 3. Garde-Ulanen-Reg.,  
**Max von Bülow**, Oberleutnant zur See,  
**Mathilde von Bomi**, geb. von Bülow,  
**Hans von Bülow**, stud. iur.,  
**Werner von Bülow**, stud. iur.,  
**Elisabeth von Bülow**,  
**Gertrud von Bülow**,  
**Bogislav von Bomi**, Leutnant und Adjutant des Garde-Jäger-Bataillons.

**Gesangverein Badenia. E. V.**  
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Sangesbruders  
**Theodor Six, Kaufmann**  
in Kenntnis zu setzen. 15146  
Die Beerdigung findet am **Donnerstag den 10. Oktober d. J., nachmittags 7<sup>1/2</sup> Uhr**, von der Friedhofkapelle aus statt. Um vollzähliges Erscheinen, besonders der Herren Sängere, wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Bäckerei**  
in schönem, großem Ort unweit Karlsruhe, gutgehend, einzig am Plage, schönes Anwesen mit Hof u. Garten, ist krankheitshalber unter besser Bedingung zu verkaufen. Auch Gelegenheit zur Einheirat mit vermögendem Mädchen. Offert. unt. Nr. B36827 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
**Bäckerei.**  
In großem, verkehrsreichen Fabrikort (bei Bruchsal) ist ein schönes Bäckereianwesen, nachweisbar 50 bis 60 M. Tageseinnahme, schuldenfrei, unter bester Bedingung sofort zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B36828 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
**Mylord-Victoriawagen**  
steht zum Verkauf B37014  
2.2  
Bernhardstraße 5.

**Jean Kessel,**  
Kaiserstr. 150, Tel. 335,  
empfiehlt lebendfrische  
**Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Heilbutt**  
im Auschnitt,  
**Zander, Lachsforellen, Blaufelchen.**  
**Kieler Bücklinge, Sprotten, geräucherter Schellfische, Lachs, Kal, Flundern etc.**  
**Fisch-Marinaden, Raviar** in versch. Preislsg.  
**Gänseleber-Terrinen, Gänseleber-Pate, Gänseleber-Wurst, ff. Braten, ff. gelocht u. rohen Schinken, ff. Durst-Ausschnitt.**  
Täglich frische  
**Fankfurter, Bällinger, Nürnberger, Halberstädter, Stuttgarter u. Wertheimer Würstchen**  
**Junge Gänse, Enten, Baularden, Hahnen, Kapannen, Tauben.**  
**Neue Maronen, Feigen, Datteln, landierte Früchte.**  
**Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.** (Rabattmarken.) 15154

**Modes.**  
**Th. Mölter**  
Sirsstraße 7, 3. Stod., empfiehlt sich im Garnieren von **Damenhüten.**  
Chice Ausführung.  
Prompte Bedienung. Billige Preise.  
NB. Damen können bei mir ihre Hüte selbst anfertigen. B37151  
Ein gut eingeführtes, bayr. Bier-Depot mit vorzüglic. Kellern liegt für **Strasbourg** und Umgebung die **Vertretung**  
einer leistungsfäh. bad. Brauerei. Angebote unter 8727a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Divan.**  
Neue, hochf. Sammetstoffdivan mit Hochbein d. 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan 33 M., Gr. Ausw. u. n. aus, selb. schone. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. E. Kehler, Tapetier, Schützenstr. 56, Magl. Hof. B37118  
**Neuer Möbel-Verkauf.**  
2 neue, hochf. vollst. Betten, innen eichen, für 120 M., 2 englische, vollst. Betten mit Garmatrage 140 M., Schreibisch 33 M., 3 St. Tisch- u. Divan 45 M., Waschlommode u. Marmor 45 M., Giffonier 35 M., Nachtsch. mit Marmor 13 M., zweif. Stuhl 45 M., alles poliert.  
**Küchenschrank, Tisch u. Stühle, Günstiger Einkauf für Brautleute.** 2.2  
B37118  
Eubenstr. 2, d. Schichthof.

**Mt. 20,000**  
gegen 2. Hypothek innerhalb 70% der Schätzung zu gutem Zinsfuß auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Altstadt der 28. November oder früher gesucht. Offerten unt. Nr. 13688 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Zu kaufen gesucht**  
Helleres eisernes Chor gelocht, weiß- oder einteilig, ca. 2,80 Mtr. breit und 2,45 Mtr. hoch. 2.1  
Offerten unter Nr. 8721a an die Exp. der „Bad. Presse“.  
Ein gebrauchter, großer **Füllofen**  
für große Werkstätte wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 15145 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Fässer-Verkauf.**  
3 neue, weingrüne Ovalsässer von 736, 764, 1100 Liter, sowie runde Fässer von 40 bis 220 Liter, hat zu verkaufen Ferd. Fellhauer, Kaiserstr., Badstr. 54. B37139  
**Zu verkaufen wegen Platzmangel:**  
Stommode, gr. einstr. Schrank, Kleiderkasten, 1. Tisch, Nachtsch., gr. Hängelampe f. Petroleum, gr. Spiegel, B3706.2.2  
Eisenweiserstr. 5, par.  
Ganz neues, sehr gut gearbeitetes, rotbraunes **Kanapee** ist weg. Wegen sehr billig zu verkaufen. B36982  
Steinbergstr. 4, Hntz. 2. St.  
Bett mit polierter Frans. Bettdecke, sowie ein ff. gebt. Pferd billig abgegeben. B37144  
Dienstadtstraße 45, 1. Trepp.

**Schulbank,**  
gebrauchte, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Geff. Offerten unter Nr. B37074 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu verkaufen**  
In größerer Amts- und Garnisonstadt Badens ist anderweitiger Unternehmung wegen ein gutgehendes, bestrenommiertes **Manufakturwaren-Geschäft,** verbunden mit guter Kundschaft zu verkaufen; zur Übernahme erforderlich ca. 50 Mille. 3.1  
Offerten unter Nr. 8711a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Chaiselongue**, arbeitet, für nur 24 Mark zu verkaufen. B37156  
Douglasstr. 30, part.  
Große, eiserne, elegante **Kinderbettstelle**, neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B37152  
Douglasstr. 30, part.  
Billig zu verkaufen 1 hellf. Bett, 1 kleiner Herd. B37141  
Durlachstr. 63, part. re. Link.  
Eilige Holzstücke, circa 50 M. sind zu verkaufen: Hirschstr. 39, Seitenbau, Reumalshaus. B37149

**Zu kaufen**  
Zwei jg. Fräulein wären geneigt, **Filiale anzunehmen.**  
Kautions kann gestellt werden. Zigarrenbranche bevorzugt. Offerten unter Nr. B36823 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Friseurgeschäft,** eventuell auch nur die heinache neue Einrichtung, ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen. Für Anfänger günstige Gelegenheit. Teilzahlung gestattet. Offerten unter Nr. 14925 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Abbruch.**  
Im Abbruch Kaiserstraße 143, Hinterhaus, sind Ziegel, Fensterrahmen, Sandholz, Brennholz und Dachziegel billig abzugeben.  
**M. Notheis, Unternehmer**  
Mühlstraße 10. 15151.2.1

**Hypothekengelder**  
beschaffe in jeder Höhe. Offerten unter Nr. 13605 an die Expedition der „Bad. Presse“, 10.10

**Warenagentur**  
gleichviel welcher Branche, von tüchtigen, jungen Geschäftsleuten gesucht. Offert. sub Nr. 14667 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Blindenschrift**  
Blindenschrift, 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.





**Med.-Rat Dr. Müller**  
 von der Reise zurück. 15031.3.3  
 Telephon 1499. — Baischstrasse 2. — Sprechstunde 2—1/4 Uhr.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.  
**Rob. Schneider,**  
 Vertreter der Naturheilkunde,  
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung.  
 Sprechstunden: 1—4 Uhr. 15062.3.2  
 Sonntag vormittags.  
 Karlsruhe. — Rüppurrerstrasse 20, II. — Teleph. 1741.

Vom 9. bis 12. Oktober 1907  
 werde ich im  
**Hôtel Goldner Karpfen**  
 anwesend sein, um 3577a.3.3  
**künstliche Augen**  
 direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen  
**F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.**

**Wirtschafts-Eröffnung.**  
 Meinen verehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirtschafft „**Gasthaus zum Degenfeld**“ Degenfeldstraße 8 übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur prima Speisen, gute Weine und ff. Münzger Bier zu führen.  
**Jeden Freitag Schlachttag.**  
 Hochachtungsvoll  
**Anton Schneider, Restaurateur.**

**GUSTAV RAPP**  
 Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz  
 Spez. Behandlung nervöser Patienten  
 Karlsruhe Amalienstrasse 75 am Kaiserplatz

**Telephonanlagen**  
 jeder Art (einkl. Leihweise) auch im Anschluß an die Post. Klingel, Signalanlagen, Feuermelder etc., Licht- und Kraftanlagen. Reparaturen u. Unterhaltung elektr. Apparate, sowie Anlagen.  
**Friedrich Schwander,**  
 Telephon 2069. B3698.14.1 Rheinstraße 36a.

**HEINRICH LANZ, MANNHEIM.**  
 LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für  
**Satt- u. Heißdampf**  
 Bewährte Konstruktion! Mailand 1906: Grand Prix.  
 Ueber 18 000 Stück verkauft.

**Spezialfabrikat:**  
**Eugenlose Steinholz - Fußböden**  
 prägn. System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume. Steinholz-Estrich als Linoleum-Unterlage, als Böden für Magazine, Dachböden u. Dachdeckung mit Garantie. Kostenaufschläge, Muster und Broschüre gratis durch die Fabrik.  
**Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H.**  
 52.29 **Walldorf, bei Heidelberg.** 6653a

**Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.**  
 Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster (3%) fein verteilt in Puder (99%) — unter Beimischung von Borsäure (4%). Unübertroffen als Einstrichmittel für kleine Kinder, gegen Wundläufen der Füße, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc. Herr Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesig. Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Der in der Fabrik Karl Engelhard dargestellte antiseptische Diachylon-Wund-Puder wird von mir nahezu ausschließlich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark staubt, den Atmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut auflösen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füße u. Wundläufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwenden, bestätigen meine guten Erfahrungen.“  
 Fabrik pharmas. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.  
 Zu beziehen durch die Apotheken.

**Most - Obst**  
 (rauhe Mostbirnen) in bekannt guter, haltbarer Qualität trifft in den nächsten Tagen ein und nehme ich Bestellungen jetzt schon entgegen. 15040.2.2  
**Kellerei mit Motorenbetrieb W. Pfeiffer,**  
 Telephon 1301

Wir erwerben auf unserer  
**Einkaufsreise**  
 Nur bis Samstag  
 Soweit Vorrat.

**Paletots**  
 engl. Geschmack,  
 Ia. Verarbeitung, gediegene Stoffe

auf Seide:  
 18<sup>50</sup> 21<sup>50</sup> 25<sup>50</sup>  
 mit Tressen eingefasst:  
 durchweg 18<sup>00</sup>

**Herm. Tietz.**

**Küchenwagen, Geschäftswagen, Decimalwagen, Gewichte**  
 14823.3.3  
 empfiehlt  
**J. Bähr, Eisenw.,**  
 Waldstraße 51.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Extra grosse Biberbettücher, Bettuchbiber**  
 weiß u. farbig, sowie B13942.5.2  
 am Stück, empfiehlt sehr billig  
**J. Schneyer,**  
 Werderplatz, Ecke Marienstr.  
 Rabatmarken.

**Gebrachten Sie Möbel?**  
 Ganze Aussteuer, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft  
 ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit.  
**Kein Abzahlungsgeßäft!**  
 nur als Entgeltentommen dem it. Publikum gegenüber!  
 Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 15066 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erliebt. 3.2

**Wer einen eleganten und dabei billigen Anzug oder Paletot**  
 fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 14295 an die Expedition der „Badischen Presse“, worauf Muster vorgelegt werden. Auf Wunsch Zeitzahlung.  
 Piano, gut erhalten, Violine und eine Violone sind bill. zu verkaufen. B37123  
 Barzgrafenstr. 36, St. 2, St.

**Zwiebeln**  
 3.50 Mk. pr. Ztr., haltbarste, glanzvolle Ware, empfiehlt Mich. Naber I., Landesprod. in Rülshelm. B3708.1

**Komplette Aussteuer**  
 bestehend aus: 2 Bettlaken, 2 Hösle, 2 Matrasen, 2 Polster, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschtomode m. Marmorpl. und Spiegel, 1 Handtuchständer, 1 Schifftonier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Salonstisch, 4 Stühle, 1 Divan. Die Sachen sind ruhbaum, matt und blank poliert. 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, um den billigen Preis von 468 Mark.  
**Waldftraße 22, Laden.**

**Markt 24000.**  
 werden auf ein hervorragendes Anwesen in Mitte der Stadt als II. Hypothek von hiesigem Grundbesitzer sofort gesucht. Offert. unter Nr. 12811 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Hypothek gesucht.**  
 Von einem Staatsbeamten werden 20 000 Mark I. Hypothek zu 4% auf ein Haus in Karlsruhe gesucht. Offerten unter Nr. 15140 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Wer leiht einem Fräul. 100 Mark**  
 gegen pünktliche, monatl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. B37087 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Geld-Darlehen**  
 ohne Bürgen, höchstentsprechend, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 1, I. (Rückporto). 8708a.3.1

**35 Mk. sucht**  
 alleinstehende Witwe aufogleich zu leihen. Sicherheit genügend. Offerten unter Nr. B37068 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Zu verkaufen**  
 eine Restauration, direkt an einem Bahnhof, Haupt- und Kreisstraße in der Nähe einer großen Fabrikstelle u. 15 Min. von einer gewerbereichen Stadt Badens gelegen, mit oder ohne Baupläne. Großer Umsatz an Bier, Wein und Branntwein; reichliches Inventar vorhanden. Näheres durch 8598a.3.3  
**Leopold Schulz,**  
 Agentur-Geschäft in Lahr i. B.

**Hausverkauf.**  
 Das 2stöckige Wohnhaus Bahngasse 44 ist sofort freibleibig zu verkaufen.  
 Nähere Auskünfte erteilen Ingenieur Ed. Dollosteck und Notar Meas hier. 15131.2.1  
 Anmietungen bei Karlsruhe.

**Hausverkauf.**  
 Wegen Krankheit ist in einer sehr günstigen Lage ein Wohnhaus mit Seitenbau und Werkstatt zu verkaufen. B37044  
**Hauptstraße 57.**

**2 Pferde,**  
 Apfelschimmel, egales Paar, fehlerfrei, 7 und 8 Jahre alt, ein- u. zweispännig eingefahren, zu jedem Gebrauch geeignet, elegantes Gespann, sind preiswert abzugeben. 8713a.2.1  
**Max Huber, Bestzer, Bad Antogast.**

**Wachsmaschine,**  
 2 große Seegrasmatten, ebenso ein Waffentod (Einj. Nr. 110) und 2 Smokings sind billig zu verkaufen. Näheres B37114  
**Häbstraße 27, II.**

**Weinfässer**  
 von 1000 Liter an, weingrün, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. B37104  
**Schüzenstr. 67, part.**

**Sigbadewanne,**  
 nicht gebraucht, B37101.2.1  
**Kaiserstr. 36a, 5. St.**

**Verloren**  
 wurden 4 Eheren zwischen der Gießlingerstraße (Rühlburg) bis zum Güterbahnhof. Der redl. Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung im Fundbureau abzugeben. B37102

**Stud. phil.**  
 erteilt gründl. Nachhilfeunterricht in Französisch u. Englisch gegen mäßiges Honorar. Gefl. Off. unter B37031 an die Exp. der „Bad. Presse“.  
 Junge, unabhängige Frau sucht tagsüber Beschäftigung. B37077  
**Kronenstraße 42, 4. Stof.**  
 Eine Frau sucht ein Kind tagsüber in Pflege zu nehmen. B37078  
**Kapellenstraße 2, 3. St., links.**  
 Eine alleinstehende Frau würde ein Kind in gute, liebevolle Pflege nehmen. Offerten unter Nr. B37075 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.4

**Pianino,**  
 ruhbaum, solide Konstruktion, nur kurze Zeit gespielt, ist bei 10jähriger Garantie billig zu verkaufen.  
**Fritz Müller,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 221, 14646 Telephon 1988. 6.4

**Coupé**  
 8709a\*  
 Dr. Schmidt, Kohl.  
 Eleganter Kinderliegewagen zu verkaufen; daselbst ist ein gebrauchter Liegewagen billig zu verkaufen. B37098  
**Café Bauer 7b, 3. St. t.**

**Neuer, email. Gasofen,**  
 mit Sparbrenner, billig zu verkaufen. B36730\*  
**Kriegstr. 165, 4. St., rechts.**

**Rassenhunde.**  
 Ein deutscher Schäferhund, Rasse, schwarz mit braun, 1 Jahr alt, unbeschädigter Wächter u. Begleiter; ein Dobermann Rasse, schwarz mit braun, guter Wächter u. Begleiter, 1 Hottentier, Rasse, 1 Jahr alt, 2 Affenpinscher, Rassen, 4 Monat alt, schöne Dachshündchen, Rasse, 3 Monat alt, kleine Rasse, sind billig zu verkaufen. B36699  
**Gundehandlung 23, Hauptstr. 2.**